

Fallsammlung DiBeVi

**Professur für Schulpädagogik
mit den Schwerpunkten Erziehung und Bildung**

Fall-Nr.: 017

Titel	Irgendwann muss auch mal durchgegriffen werden.
Autor:in	Studierende im B.Ed.
Medium/Form	Vignette
Ort, Zeit der Fallerstellung	Universität Trier, Sommersemester 2025

Kurzbeschreibung	Ein Streit auf dem Schulflur, zwei Schüler schlagen sich und lassen sich nicht mehr beruhigen. Die einschreitende Lehrperson fühlt sich gezwungen, um sich selbst zu schützen, Gewalt anzuwenden.
Schulform	o.A.
Jahrgangsstufe	8
Schulfach/Situation	Pause
Beteiligte Personen	Lehrer:in & Schüler:innen
Schlagwort(e)	Gewalt, Konflikt

1 Die Glocke klingelte und die zweite Pause eines ganz normalen
2 Mittags der achten Klasse war vorbei. Nur noch zwei Stunden,
3 dann wäre der Tag auch geschafft. Auf dem Weg zum Klassensaal
4 fiel auf, dass die Lehrkraft den Raum vor der Pause
5 abgeschlossen hat.

6 Umständlich, aber nicht ganz unnötig. Es wäre nicht das erste
7 Mal, dass etwas „verloren“ geht. Also wartete man vor dem Saal
8 darauf, dass Herr R. kommt, die Tür aufsperrt und somit den
9 Startschuss für den Musikunterricht erklingen lässt.

10 Der Flur füllte sich immer mehr, denn die Parallelklasse hatte
11 Deutsch im Saal nebenan. Es schien etwas vorgefallen zu sein in
12 der Pause, denn viele der anderen Schüler sahen aus, als wären
13 sie stundenlang um das Schulgebäude gejoggt. Die Menge teilte
14 sich, nachdem von zwei Personen scharfe Beleidigungen zu hören
15 waren. Marcus und Elias, die, wie man im Nachhinein erfahren
16 konnte, beide sogleich von demselben Mädchen einen Korb
17 kassiert hatten und nun gegenseitig einander dafür schuldig
18 machten, rannten aufeinander zu und fingen an, das Gesicht des
19 jeweils anderen neu zu formieren.

20 Marcus, ein großgewachsener Junge von annähernd 190cm, der
21 Hände hatte, so groß, wie der Durchschnittskopf einer
22 erwachsenen Frau, und Elias, der es in seiner späteren
23 Schullaufbahn schaffen sollte, den Unterkiefer eines weiteren
24 Mitschülers aus dessen Ursprungsposition zu entfernen, waren
25 keine üblichen Achtklässler, die ihre Hausaufgaben vergessen
26 hatten und nun zur Strafe einen Brief nach Hause bekamen. Die
27 beiden waren unabhängig voneinander schon mehrfach aufgefallen
28 und sorgten für Situationen, in denen selbst Lehrpersonal
29 aufpassen musste, nicht verletzt zu werden.

30 Eben vor dieser Aufgabe stand nun auch der gerade ankommende
31 Herr R., der nun versuchte, die beiden zu trennen. Da dieser
32 Streit nicht wie üblich aus einer Beleidigung der Mutter
33 bestand, ergab sich dies schwieriger als gedacht, wodurch sich
34 Herr R. gezwungen fühlte, einem der beiden eine Ohrfeige zu
35 geben. Geschockt von dieser Tat löste sich der Streit nahezu
36 von allein.

37 Später in der Musikstunde argumentierte Herr R., dass er sich
38 dazu gezwungen gefühlt hatte, denn es müsse ja irgendwann
39 jemand auch mal durchgreifen.